Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn
0228 33889-251 / presse@adp-bonn.de

Pressemitteilung

Deutschland strahlt zum Weltpankreaskrebstag in Lila

Holstentor, Unikliniken und Öffentliche Gebäude werden am 19.11. beleuchtet – Zahlreiche Informationsveranstaltungen zu Bauchspeicheldrüsenkrebs

Bonn, 11. November 2026 – Deutschland wird lila am 19. November: Historische Gebäude wie das Holstentor in Lübeck, Unikliniken, Kirchen und öffentliche Gebäude werden an diesem Tag violett angestrahlt, um an eine der gefährlichsten Krebserkrankungen in Deutschland zu erinnern. Jedes Jahr sterben rund 19.500 Menschen an einem Pankreastumor, der damit die zweithäufigste Todesursache unter den Krebserkrankungen ist. Nur am Lungenkrebs sterben noch mehr Menschen. „Am Weltpankreaskrebstag wollen wir die Öffentlichkeit ein Stück aufrütteln“, so der Vorsitzende der bundesweiten Selbsthilfeorganisation AdP, Lutz Otto. Der Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) mit Sitz in Bonn hat über 60 Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland, die sich um Erkrankte und ihre Angehörigen kümmern. „Wer die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs erhält, fällt erst einmal in ein tiefes Loch, weil neun von zehn Betroffenen innerhalb von fünf Jahren versterben. Zwar hat sich die Überlebensrate innerhalb der vergangenen zehn Jahre auf zehn Prozent verdoppelt, aber sie ist damit immer noch sehr niedrig im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen“, so Lutz Otto.

Wer einen Pankreastumor früh entdeckt, hat jedoch deutlich bessere Chancen, den Krebs zu besiegen. „Erkennt man den Tumor im Frühstadium, kann man ihn oft mit Chemo- und Immuntherapien behandeln und gut operieren“, so Otto. Doch leider werden frühe Anzeichen von Ärzten und Betroffenen oft nicht ernstgenommen. Bei älteren Menschen, bei denen plötzlich Diabetes auftritt, die unerklärliche Rücken- und Bauchschmerzen haben oder ohne Anlass unter Erschöpfung leiden, kann ein Tumor am Pankreas die Ursache sein. Deshalb sollte in diesen Fällen ein Facharzt zu Rate gezogen werden.

Wer sich über Pankreaserkrankungen, ihre Früherkennung und moderne Therapien informieren will, hat dazu am Weltpankreaskrebstag zahlreiche Möglichkeiten. Bundesweit bieten über 30 Pankreaszentren gemeinsam mit den Regionalgruppen des AdP kostenlose Symposien und Informationsveranstaltungen an. Dort informieren Pankreasmediziner und Betroffene des AdP über die Erkrankung, Behandlungsmöglichkeiten und auch darüber, wie man ohne Bauchspeicheldrüse weiterleben kann.

Um die Aufmerksamkeit für das Thema zu erhöhen, sind am 19. November Kliniken und öffentliche Gebäude wie das Holstentor in Lübeck und das Rathaus in Osnabrück lila beleuchtet. Auf der Webseite www.weltpankreaskrebstag.de bietet der AdP einen Überblick der Informationsveranstaltungen. So beteiligen sich u.a. die Kliniken und Pankreaszentren in Aachen, München, Heidelberg, Dresden, Leipzig, Berlin, Bochum, Essen, Münster, Osnabrück, Bielefeld, Essen, Düsseldorf, Minden, Siegen, Hamburg, Kiel, Lübeck, Bremen, Braunschweig, Göttingen, Halle/Saale, Magdeburg, Karlsruhe, Stuttgart, Ostfildern, Meiningen, Coburg, Koblenz, Bayreuth, Frankfurt/Main, Aschaffenburg, Würzburg, Erlangen und in Neumarkt in der Oberpfalz am Weltpankreaskrebstag.

Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn
0228 33889-251 / presse@adp-bonn.de

Pressemitteilung

Auf der Aktionsseite kann man auch über die frühen Anzeichen einer Erkrankung der Bauchspeicheldrüse nachlesen. Werden diese Hinweise ernst genommen, kann das die Überlebenschancen erheblich steigern:

- chronische, häufig als dumpf und tief empfundene Schmerzen im Oberbauch
- Rückenschmerzen, für die sich eigentlich keine Ursache finden lässt
- Übelkeit und Erbrechen: Diese können durch einen Tumor ausgelöst werden, der den Zwölffingerdarm oder den Magenausgang einengt
- Diabetes: Bei rund 15 % der Diabetiker geht der Insulinmangel auf eine Krebserkrankung zurück. Der Diabetes kann sogar ein bis zwei Jahre vor weiteren Symptomen auftreten, ist also ein Frühindikator
- Gelbsucht: Ein Tumor in der Bauchspeicheldrüse kann den Abfluss der Gallenflüssigkeit behindern, so dass sich die Haut und die Bindehaut des Auges gelb verfärben. Der Urin wird dunkel, der Stuhlgang hell
- Nicht erklärbarer Gewichtsverlust oder Appetitlosigkeit
- Durchfall oder Verstopfung
- Verstärkte Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit
- Nachtschweiß und Fieber
- Tastbare Veränderungen im Bauch

Wenn Sie über den Weltpankreaskrebstag berichten möchten, stehen Ihnen Gesprächspartner des AdP oder auch Mediziner gerne zur Verfügung. Melden Sie sich gerne bei:

Axel Mörer, 0170 4037 880

axel.moerer@adp-bonn.de

Über den AdP

Der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP) wurde 1976 von Betroffenen in Heidelberg gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Der gemeinnützige Verein steht unter der Schirmherrschaft der Stiftung Deutsche Krebshilfe. Seit Beginn unterstützen Ärzte aller Fachrichtungen und Ernährungstherapeuten den AdP. Dem Verein gehören rund 1600 Mitglieder in über 60 Regionalgruppen an. Die Selbsthilfeorganisation unterstützt alle Patienten, bei denen eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse vorliegt oder vermutet wird. Das Ziel des AdP ist die Förderung der Gesundheit, die Information und Rehabilitation von partiell und total Pankreatektomierten sowie nicht operierten Bauchspeicheldrüsenerkrankten unter besonderer Berücksichtigung der Krebspatienten und ihrer Angehörigen.

www.adp-bonn.de